



„Du mußt alles selber tun.“

Grundbegriffe der Alchemie & Spagyrik

Claudia Neumaier

Kräuterzauber Pflanzengeschichten & Kräuterkunde
claudia-neumaier.net

Bild: Leonhard Thurneisser – *Quinta essentia* (1570)

Der Wahlspruch des Paracelsus

Alterius non sit, qui suus esse potest

—

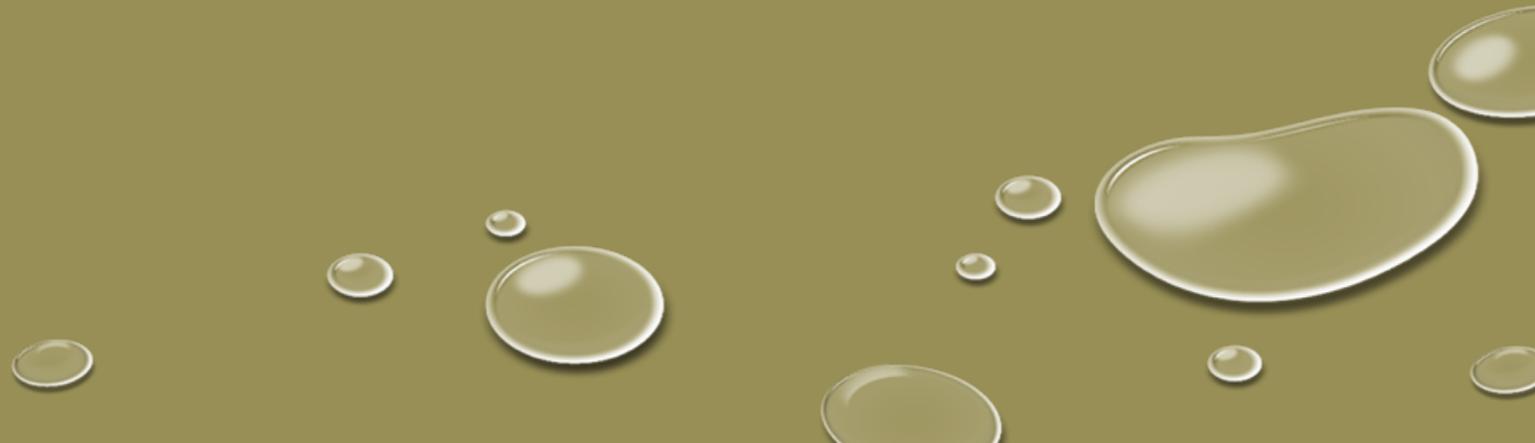
*Nicht von einem anderen abhängig mache sich,
wer sein eigener Herr zu sein vermag.*

Der Vers stammt (lt. Wikipedia, Artikel über Paracelsus) aus einer hochmittelalterlichen Fabelsammlung des Gualterus Anglicus und wurde seit dem 14. Jahrhundert auch im Polythecon (Buch 5, Vers 690) überliefert.





Die Ursprünge der Alchemie



Hermes Trismegistos





Hermes Trismegistos

3. Jh.v. Identifizierung (grch.) Hermes mit (ägypt.) Thot

Der „Dreimalgroße Hermes“ ist Lehrer der ägyptischen Kultur.

- Er gilt als Verfasser des Corpus Hermeticum (100-300n.)
- Er entstamme der Zeit, als das Hellsehen noch üblich war. (6000 v. - noch vor den Zeiten Mose)
- Folgt man seinem gefahrvollen Einweihungsweg, so findet man zurück zum „geistigen Licht“ - Hermetik ist ein Erlösungsweg.

Corpus Hermeticum

1462 übersetzt **Marsilio Ficino** den Text im Auftrag der Medici den gerade wiederentdeckten griechischen Text ins Lateinische.

- 17 griechische Traktate aus dem 2./3. Jh.n.
- 29 Auszüge hermetischer Texte (überliefert von Stobäus)
- 3 Schriften aus Nag Hammadi
- Asclepius (in Latein überliefert)

Corpus hermeticum





Tabula Smaragdina



VERBA SECRE-
TORVM HERMETIS
VERVM SINE MENDA-
CIO CERTVM & VERISSI-
MVM, QVOD EST INFERI, EST SV-
PERIOR, QVOD EST SVPERIVS, & QVOD EST SV-
PERIVS, EST SICVT QVOD EST INFERIVS, AD PERPE-
TRANDA MIRACVLA REI VNI, ET SICVT OMNES RES
EVERTVNT AB VNO, MEDITATIONE VNIVS, SIC OMNES RES
NATI E. FVERTVNT AB HAC VNA RE, ADAPTATIONE. PATER E I,
EST SOL, MATER EIVS LVNA, PORTAVIT ILLVD VENTVS IN VENTRE
SVO, IN TRIX EIVS TERRA EST. PATER OMNIS, TELESMI TOTI, MVNDI
EST HIC, VNS ET INTEGRV EST. SI VERSA FVERTVNT IN TERRAM, SEPARABIS
TERRAM AB IGNE, SVBTILE A SPISSO, SVAVITER CVM MAGNO INGENIO ASCEN-
DIT, TERRA IN COELVM, ITERVMQVE DESCENDIT IN TERRAM, & REGIRIT VIM
SVPERIORVM & INFERIORVM. SIC HABEBIS GLORIAM TOTI, MVNDI! IDEO FVGI
A TE OMNIS OBSERVITAS. HIC EST TOTIVS FORTITVDINIS FORTITVDO FORTIS.
QVIA VINGET OMNEM REM SVBTILEM, OMNEMQVE SOLIDAM PENETRABIT. SIC MVNDVS
CREATIVS EST. HINC ERVNT ADAPTATIONES MIRABILES, QVARVM MODVS HIC EST. ITAQVE
VOCATIVS SVM HERMES TRISMEGISTVS, HABENS TRES PARTES PHILOSOPHIAE. TOTIVS MVNDI.
COMPLETVM EST QVOD DMI DE OPERATIONE SOLIS.

Stuff Deutlich:

Wahrhaftig, sonder Lügen gewalts und auff der aller warhaftigste, als so UNTEN ist, ist gleich dem OBERN;
Vnd dies so OBERN ist, ist gleich dem VNTERN: damit man kan erfangen und verrichten Miracula oder wunder-
reichen EINES EINIGEN DINGES. Vnd gleich wie ALLE DINGE von EINEM DINGE ALLEINE geschaffet,
durch den walleis und Geboth EINES EINGEN, der es bedacht; also außsprichet und kommen ALLE DINGE von
denselben EINEM DINGE, durch schickung und Vereinigung zu andern dinge: Die SONNE ist sein VATER, vnd
der MOND ist seine MUTTER, der WINDT hat in getragen in seinen Bauch: Seine ERNEHRERIN oder Amme
ist die ERDE. Dieser ist der VATER ALLER VOLKAMENHEIT dieser gantzen Welt: Seine MACHT
ist VOLLKOMMEN, wiewil es ver warmet wird in ERDE, so lasset das Erdrich von WELDT SEINE MACHT
das Subtile vom fliessen oder groben ganz Lieblich mit großer bescheidenheit vnd verstande. Es steigt von der
ERDEN in HIMMEL, vnd vom HIMMEL wieder zur ERDEN, vnd gewinnet also die Kraft der Oben vnd
Vnseren. ALSO WIRSTV HABEN ALLE HERRLICHKEIT DER GANTZEN WELT. Der halben werdt von dir-
aller Vnuerstand und Vnuerstandigkeit. Dies ist von aller STERCKE die STERCKESTE A STERCKE; Dieweil es kan
über winden alle Subtilkeit, vnd durchdringen alle Veste. ALSO IST DIE WELT GESCHAFFEN; Daher ge-
sehen seltsame Verwunderungen, vnd werden MANCHERLEY WUNDER gewinnet; Welcher Weg, die selben
zu würcken, dieser ist. Vnd bin darinn vnter HERMES TRISMEGISTVS, habende drei theil der WEIS-
HEIT der gantzen Welt: es ist erfüllet alles was ich gelayt habe von dem WERCKE der SONNEN.

MERCURIUS TRISMEGISTVS in PIMANDRO.

Cum de RERVN NATVRA cogitare, ac MENTIS aciem ad SVPERNA erigere, loquor; loquor tam corporis frigidis, quomamodum aca-
dere solet is, qui ob latitudinem, vel defatigationem, somno graui sunt: lubio mihi vitius sum emere quandam immensa mentis
tudine corporis, qui me nomine vocans in hunc modum clamaro: Quid est, o Mercuri, quod & AVDIRE & INTVERI desideras? Quid
est, quod DISCERE, nec INTELLIGERE cupis? Tum ego, Quisnam es, inquam, Sum, inquit Ille, PIMANDER, MENS DIVINA. PO-
TEN TIA, ac tu vide quid velis, IPSE vero TIBI VBI ADERO. Cupio, inquit, RERVN NATVRAM DISCERE, DEVM, COGNOS-
SCERE. Ad haec Ille: TVA ME MENTE COMPLECTERE, ET EGO TE IN OMNIBVS, QVAE OPITARIS, ERUDIAM. Cum
haec dixisset, mitavit formam, et VNIVERSA SVBITO REVELAVIT.
Sic et cupio DOCTRINA
filio fidei. AMEN.

Designatio PYRAMIDVM Petro larvi Triumphali illarv, de Humido Radicali aut Pyromenio Catholico MVNDI hinc, Semineq; Terrae novae (post Glorv incendio solutione, & Elementorv assuantu liquefactione) Terrae, & aere in ea sunt operum
exhibitione, Eja. 65. v. 172. Pet. 3. 1. Apoc. 21. 1. permanente futuris, in situ centrali abuditer fortitv; passim in orbe Terrarv tanqvam Doctrinae solidioris de MAGNESIA, LAPIDIS PHOSPHORIS, UNIVERSALIS SUBJECTO debito, in quo & Sapientium Primareriali, Ca-
tholico, Ioh. 1. Nunc, pra. cogitare omnib; impatitv huphate, faces lucidiss; cohaer. veridici, Divinitus extructur; ad Mundi quos presentis, PIGNEM, Sarcia referant; & Omnia iudicant; Colligatione, Corruptione, Purgatione ac Renovatio-
ne Universal; miraculi instar firmissime se. & satissime, duritant; h. NEPTVNO, ANVONI atq; VULCANO, nec no bonu minister, a manib; et vigilijs, ita & laboriorv; ALCHIMIAE, Arti Artu cu Antiquis, Certis, sagacib; Sacerd; (a quo etiam, &
caulis & Thoma de Aqu; attestate, homine & ex operat; Sacri, aut reddat Sancu); Mirabilis & Mirifica, cum ob haec omnia pias; decreto Nativit; & Lituanis NATVRAE Sapite, ppetuum secretarv; Philosophiae hinc, vbi dicitur: sacre &
Alye tati; in volubilitate de; linatv; hinc VSVS & FRVCTVMS, & Doctrinae filii fideles, ex Hieroglyphici Illarv doct; auct; scripto hanc fallaci, ME fideli; admonete, Philo; phia Theosophica, Me, Sili; & hinc hinc, cumari mon-
to; HEVIC, KJINRATI, LIPS; Theophite amica fidei; MED. utriq; DOCT. Art; pagin; laudib; hinc meritis celebrat; Annuntiationis, Amoris, Honoris & grati Annu ergo, lubis ac o; s; fecit, Anno a nativitate 18. 10. 8. martii. M. DC. II.

Der Stich zeigt eine lateinisch-deutsche Fassung der Tabula Smaragdina, eingraviert auf einen Felsen, aus einer Ausgabe des Amphitheatrum Sapientiae Eternae des Alchimisten Heinrich Khunrath, Hanau 1609



Die Smaragdtafel des Hermes Trismegistos

1. Wahr, wahr, kein Zweifel darin, sicher, zuverlässig!
 2. Siehe, das Oberste kommt vom Untersten, und das Unterste vom Obersten; ein Werk der Wunder von einem Einzigen.
 3. Wie die Dinge alle von diesem Grundstoff durch ein einziges Verfahren entstanden sind.
 4. Sein Vater ist die Sonne, seine Mutter der Mond; der Wind hat ihn in seinem Bauch getragen, die Erde hat ihn ernährt.
 5. Er ist der Vater der Zauberwerke, der Behüter der Wunder, vollkommen an Kräften; der Beleber der Lichter.
 6. Ein Feuer, das zu Erde wird.
 7. Nimm hinweg die Erde von dem Feuer, das Feine von dem Groben, mit Vorsicht und Kunst.
 8. Und in ihm ist die Kraft des Obersten und des Untersten. So wirst du zum Herrscher über das Oberste und das Unterste.
- Weil mit dir ist das Licht der Lichter, darum flieh vor dir die Finsternis.
9. Mit der Kraft der Kräfte wirst du jegliches feine Ding bewältigen, wirst du in jegliches grobe Ding eindringen.
 10. Gemäß der Entstehung der großen Welt entsteht die kleine Welt, und das ist mein Ruhm.
 11. Das ist die Entstehung der kleinen Welt, und danach verfahren die Gelehrten.
 12. Darum bin ich Hermes der Dreifache genannt worden



Die 7 hermetischen Prinzipien (Kybalion)

1. Das Prinzip der Geistigkeit

„Das Universum ist geistig - gehalten im Geiste des Alls.“

2. Das Prinzip der Entsprechung / Resonanz

„Wie oben, so unten, wie unten, so oben.“

3. Das Prinzip der Schwingung

„Nichts ist in Ruhe, alles bewegt sich, alles ist in Schwingung.“

4. Das Prinzip der Polarität

„Alles ist zweifach, alles hat zwei Pole, alles hat sein Paar an Gegensätzlichkeiten; gleich und ungleich ist dasselbe; Gegensätze sind identisch in der Natur, nur verschieden im Grad; Extreme berühren sich; alle Wahrheiten sind nur halbe Wahrheiten; alle Widersprüche können miteinander in Einklang gebracht werden.“

5. Das Prinzip des Rhythmus / Wandlung / Zyklus

„Alles fließt aus und ein, alles hat seine Gezeiten, alle Dinge steigen und fallen. Das Schwingen des Pendels zeigt sich in allem; das Maß des Schwunges nach rechts ist das Maß des Schwunges nach links; Rhythmus kompensiert.“

6. Das Prinzip von Ursache und Wirkung

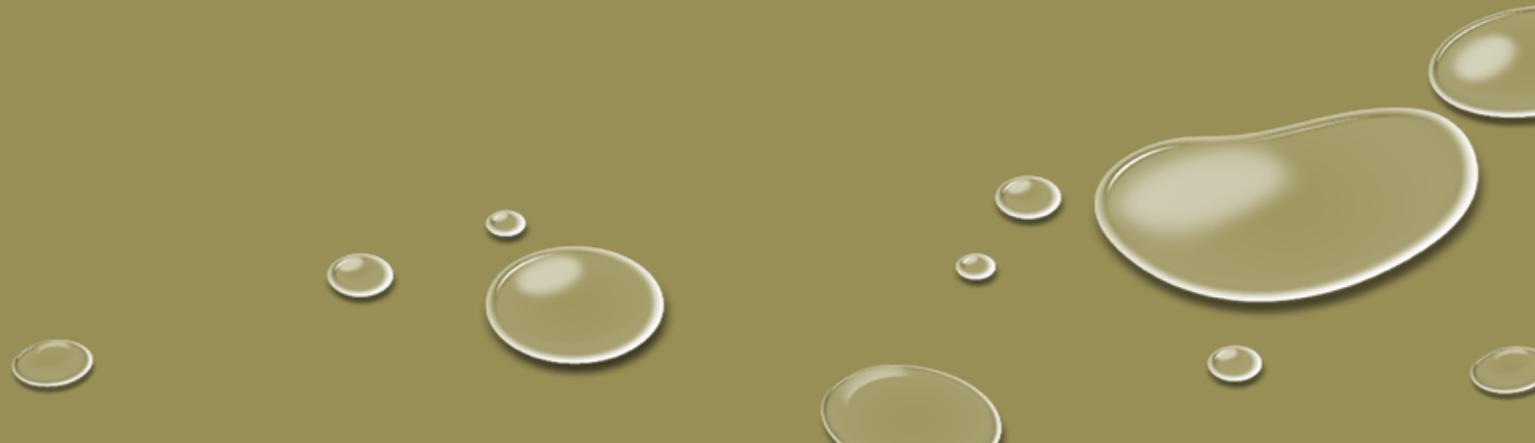
„Jede Ursache hat ihre Wirkung, jede Wirkung hat ihre Ursache; alles geschieht gesetzmäßig, Zufall ist nur der Name für ein unbekanntes Gesetz. Es gibt viele Ebenen der Ursächlichkeit, aber nichts entgeht dem Gesetz.“

7. Das Prinzip des Geschlechts / der Schöpfung

„Geschlecht ist in allem, alles hat männliche und weibliche Anteile, Geschlecht offenbart sich auf allen Ebenen.“



Eén paar fundamentele Definities





Grob getrennt ...

Was ist Alchymie? - Was ist Spagyrik?

Alchymie	Spagyrik
Alchemie ist eine jahrtausendealte Mysterienschulung. Google denkt es sei „mittelalterliche, mystisch und symbolisch verbrämte Chemie“.	Spagyrik ist ein Teilbereich der Alchemie: Die Herstellung von Heilmitteln nach Prinzipien der Alchemie.
Genauere Herkunft und Bedeutung des Begriffes sind nicht eindeutig geklärt ... ägyptisch-koptisch oder arabisch-griechisch ...	Ein von Paracelsus geprägter Begriff, der „trennen & vereinen“ (der drei Urprinzipien) bedeutet. <i>spao</i> (trennen) - <i>ageiro</i> (vereinen)
Sie basiert auf der <i>Tabula Smaragdina</i> des Hermes Trismegistos.	Im <i>Opus paramirum</i> heißt es: „Darum lern alchimian, sie sonst spagyria heißt, die lernet das falsch scheiden von dem gerechten.“
Ziel ist die Transmutation der Materie ... und des Adepten.	Ziel ist die Herstellung von Arzneimitteln.



Spagyrik

Spagyrik ist ein **spezielles Verfahren**, das die **Essenz** einer Pflanze – nämlich das eigentliche **Wirkprinzip** jenseits der materiellen Eigenschaften – freisetzt und in anwendbare Form bringt.

Der Name SPAGYRIK setzt sich zusammen aus den griechischen Wörtern

„**spao**“ – ich trenne

SOLVE

und

ET

„**ageiro**“ – ich füge zusammen

COAGULA

Die Spagyrik erschließt die 3 Urprinzipien **SULPHUR** – Äth. Öl – Destillation
MERCURIUS – Alkohol – Fermentation
SAL – Asche – Calcination

Am Ende werden die 3 Urprinzipien zur höheren Wirksamkeit mit der **CHYMISCHEN HOCHZEIT** wieder vereint.

Die reine Essenz wurde von allem Unreinen, Unnützen, Giftigen – den **Schlacken** – befreit.

*„Darumb so lern alchimiam die sonst spagyria heisst,
die lehret das falsch scheiden von dem gerechten.“ (Paracelsus)*



"Mit Destillation (lat. destillare, herabträufeln) bezeichnet man den Vorgang, bei dem ein flüssiger Stoff durch Wärmezufuhr zunächst verdampft und anschließend der entstandene Dampf an anderer Stelle abkühlt und dadurch wieder zur Flüssigkeit verdichtet wird."

(Drogenlexikon, Band II, 1. Teil;
1955 Springer Verlag)

*Das Distillieren (...) ist ein solche kunst/
durch welche die feuchtigkeit/ so von der krafft
und würckung der hitz in ein Dunst oder Dampff
verkehrt/ und von der kelte widerumb zusammen
getrungen und fallend worden/ zu wasser
geschmeltzt wirt."*

Joannes Langius; zitiert nach Cunrath Geßner:
"Des Schatz Euonymi...", 1583

Was ist Destillation?

Destillation ist ein thermisches **Trennverfahren**, bei dem Stoffe durch **Erhitzung** und darauffolgende **Abkühlung** voneinander getrennt werden.

*Destillieren ist nichts anderes,
als das Subtile und Grobe
voneinander zu scheiden
das Zerbrechliche oder Zerstörliche unzerstörlich,
das Materialische unmaterialisch,
das Leiblich geistig zu machen,
das Unleiblich leiblich zu behalten.*

Hieronymus Brunschwig, 1512



Das Pflanzenmagisterium des Paracelsus

„Aber die Kräuter und ihrs gleichen sollen am ersten genommen werden und mit einem gebrannten Wein vermischet und purifiziert darmit auff ein Monat: Darnach destilliert per balneum und mehr wiederum dareingethon und wie vor procedirt, biß der quantitet des gebrandten Weins viermal minder ist dann des Saffts der kreuter: dasselbige destillier per balneum auff ein Monat mit neuen additamentis, so hast Magisterium hui herba welches du wilt.“



Magisterium - Essenz - Arcanum ... laut Paracelsus

Magisterium: keine vollständige Scheidung der philosophischen Prinzipien ist nötig. Ihre Natur entspricht in erster Linie der der verwendeten Ausgangsstoffe. Diese sind noch nicht so subtilisiert, wie es möglich wäre.

Essenz: Sie enthält die konzentrierte Wirkkraft einer Substanz, von der alles Überflüssige abgeschieden wurde. Die subtilen und verborgenen Kräfte wurden freigesetzt und erhöht.

Arcanum: „*Arcanum ist alle Tugend des Dings mit tausendfacher Besserung. Arcanum ist das, (was) unkorporalisch ist und untröstlich, eines ewigen Lebens und über alle Natur zu verstehen.*“ (Paracelsus nach Surya)

Arcana werden fast ausschließlich aus Metallen und Mineralien hergestellt.

Pflanzenstein: anspruchsvollste spagyrische Aufbereitung im Pflanzenreich - Ergebnis des „**Kleinen Werks**“ = **SILBER**. Den gibt es auch in fester Form.

Tinktur: Der „Stein der Weisen“ – die „Universaltinktur“, die unedle Metalle von ihren Unreinheiten reinigt. - Ergebnis des „**Großen Werks**“ = **GOLD**



Was ist Spagyrik?

10 Herstellungsverfahren ... Spagyrika werden in den Vorschriften 50 bis 30 und 47 und 50 a des Homöopathischen Arzneibuchs 2000 behandelt ...

Ein Pflanzensalz und ein Pflanzenalkohol muß auf eine bestimmte Art und Weise aufgearbeitet werden und am Ende der Herstellung wieder vereinigt werden ...

... in England verpönt: *„Die Abgabe spagyrischer Arzneimittel des britischen Herstellers Signalysis führt einem Pressebericht zufolge zum Ausschluß aus der Apothekerkammer wegen Scharlatanerie (Campbell 1997)“* ...

„Die Wirkung von spagyrischen Essenzen kann keine chemisch-pharmakologische sein.“ (Hans-Josef Fritschi)

... *Solve et coagula* ...



Paracelsus: 4 Säulen des Arztberufes statt 4 Elementenlehre

Philosophie:

„Einer, der ein Philosoph sein und sich vor Falschem bewahren will, der muss seiner Philosophie eine solche Grundlage geben, dass er Himmel und Erde in einem Mikrokosmos zusammenfasst.“

Astrologie:

„So nun der Mensch in seiner ganzen Zusammensetzung begriffen werden soll durch einen jeden Arzt, so wisset jetzt, dass die Astronomie der zweite Grund ist und die obere Sphäre der Philosophie darstellt.“

Alchemie:

*„Denn die Natur ist so subtil und scharf in ihren Dingen, dass sie nicht ohne große Kunst angewendet werden mag. Denn sie bringt nichts an den Tag, das für sich selbst vollendet wäre, sondern der Mensch muss es vollenden. Diese Vollendung heißt Alchemia.“ –
„Darum so lerne Alchimiam, die sonst Spagyria heißt, die lehrt zu scheiden das Falsche vom Gerechten.“*

Proprietas (Redlichkeit):

„Darum soll der Arzt des Volkes Glauben besitzen, so hat er ihn auch bei Gott.“



Entienlehre des Paracelsus - Die 5 Krankheitsursachen

Ens astrale: physikalische, klimatische, geographische Einflüsse

Ens veneni: toxische Einflüsse

Ens naturale: Konstitution und Disposition

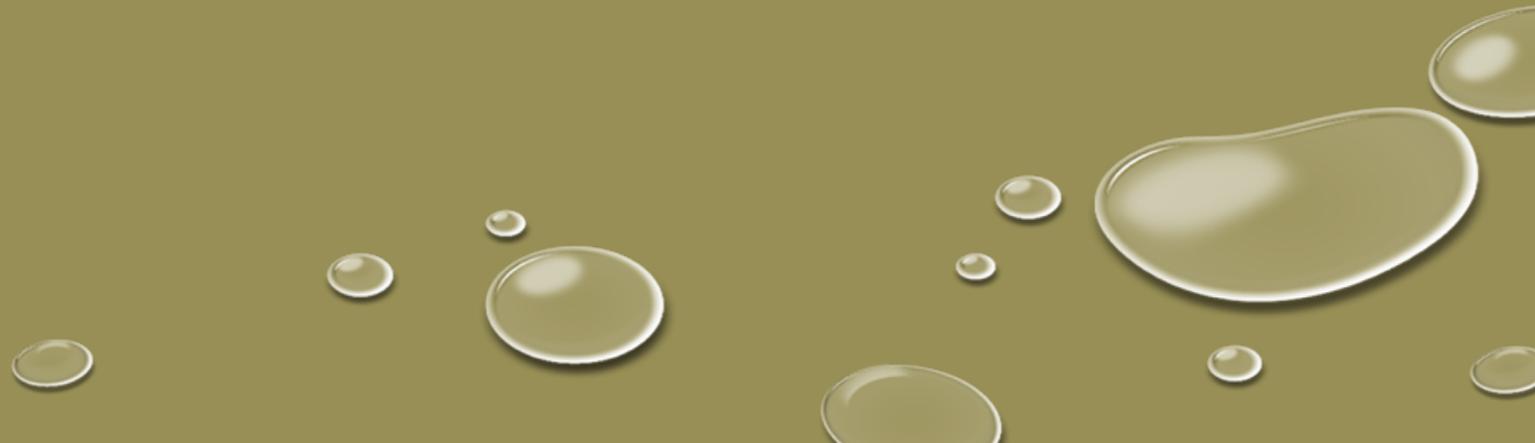
Ens spirituale: psychosomatische Ursachen

Ens dei: einfach (blödes) Karma





Die drei Urprinzipien



TERTIA FIGVRA.



Triā Principia

In Corpore est Anima & Spiritus

Matthäus Merian d.Ä.,
*Lambspring. Das ist: Ein herzlicher Deutscher
Tractat vom Philosophischen Steine (1625)*

Hirsch	= SULPHUR	- Seele / Sonne
Einhorn	= MERCURIUS	- Geist / Mond
Wald	= SAL	- Körper / Erde





Die drei Urprinzipien

Schwefel:



Salz:



Mercur:



Seele / Geist	Körper	Geist / Seele
Kraft Seele – Gefühl	Materie Mineralien	Lebensenergie Lebensfunke
ölig schwer destillierbar	fest, kristallin nicht destillierbar	flüchtig, dünnflüssig leicht destillierbar
persönlich individuell	materiell strukturiert	neutral anonym
Ätherische Öle Phytotherapeutische Wirkstoffe	Mineralstoffe Spurenelemente Schwermetalle	Alkohol „spiritus“
Schwefel	Salz	Quecksilber
Lichtquanten	Masseteilchen	Welle



Element mal Urprinzip ... ist gleich ... die ganze Welt

Widder = Sulfur des Feuers

Löwe = Sal des Feuers

Schütze = Mercur des Feuers

Waage = Sulphur der Luft

Wassermann = Sal der Luft

Zwilling = Mercur der Luft

Krebs = Sulfur des Wassers

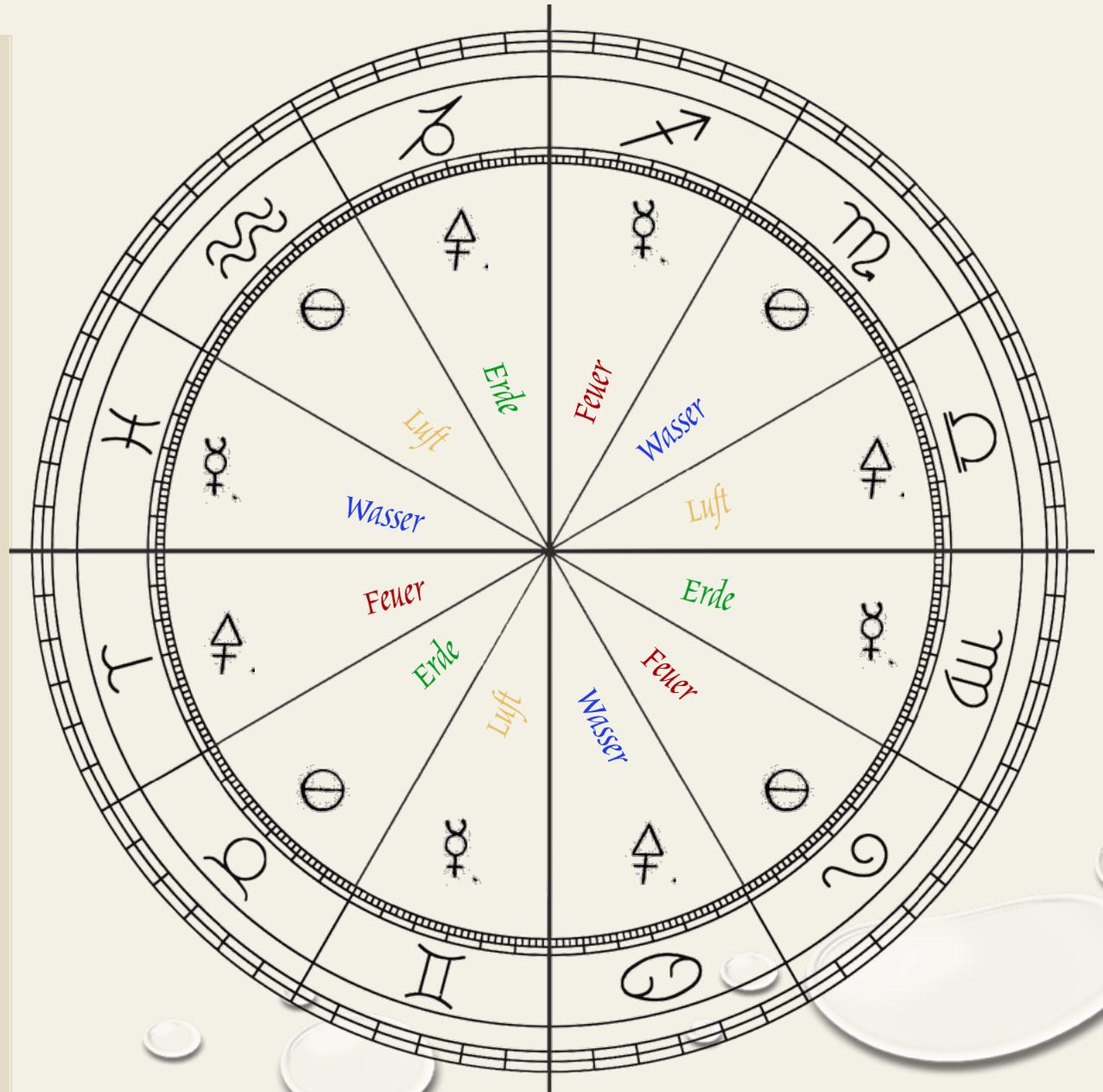
Skorpion = Sal des Wassers

Fische = Mercur des Wassers

Steinbock = Sulfur der Erde

Stier = Sal der Erde

Jungfrau = Mercur der Erde





Das Verfahren

eigentlich ganz einfach
und doch sehr kompliziert



Der *spagyrische* Imperativ:

„Solve et coagula et habebis magisterium.“

*„Löse und binde und du wirst
das Meisterstück erhalten.“*



Der *spagyrische* Imperativ:

*„Darum so lern Alchímiam,
die sonst Spagyria heißt,
die lernt das Falsch
scheiden von dem Gerechten.“*





Und am Ende hat Herr Hahnemann doch nur abgeschrieben ...

Unsere Arznei ist im Mercurius, Sulfur und Sal.

Unser Gift ist aber auch in diesen drei Dingen,

denn in einem stehen beide.

Wir finden durch den Tod der Dinge,

dass dasjenige, was uns in unserer Not helfen kann,

auch das bei sich hat, was uns die Not gemacht hat.

Paracelsus III/386

Der Weg zur wahren Arznei

*Denn die Künste der Arznei liegen im Schlaf,
wir müssen sie aufwecken,
von selbst werden sie nicht aufstehen.
Wecket sie daher auf
und macht sie wachend.*

Paracelsus II/290





Schritte im Überblick

SOLVE - 1. Destillation

Pflanzenmaterial

+ Destilliertes Wasser

werden destilliert (Mazerieren und langsame Wasser-Destillation)

Ergebnis der Destillation = **Ätherisches Öl** = SULPHUR

SOLVE - 2. Fermentation

Pflanzenmaterial aus 1.

+ Hefe + Zucker

werden vergoren. Die Maische wird mindestens dreimal über die Pflanzen destilliert (Vorlage zurück in den Kolben gießen).

Ergebnis der Fermentation = **Alkohol** = MERCURIUS

SOLVE - 3. Calcination

Pflanzenmaterial aus 2.

Rückstand wird abgepreßt und (getrocknet) verascht. – Restliche Flüssigkeit (Phlegma) wird eingedampft (Vulkan) u. verascht.

Ergebnis der 1. Calcination = **Mineralische Salze** = SAL
Ergebnis der 2. Calcination = **FIXER SULFUR**

COAGULA - 4. Chymische Hochzeit

„Rückwärts-Vereinigung“ von
1. **SAL** (Kind)
2. **MERCURIUS** (Mutter)
3. **SULPHUR** (Vater)

7 Mal wird destilliert ... denn ...
„Der Adler muß siebenmal fliegen.“
und die feinste Destillation ist im Wasserbad unter Vakuum.



Die Herstellungsverfahren

der verschiedenen Firmen



Vereinfachtes Schema der Herstellung



aus: Helmstädter, Spagyrische Arzneimittel

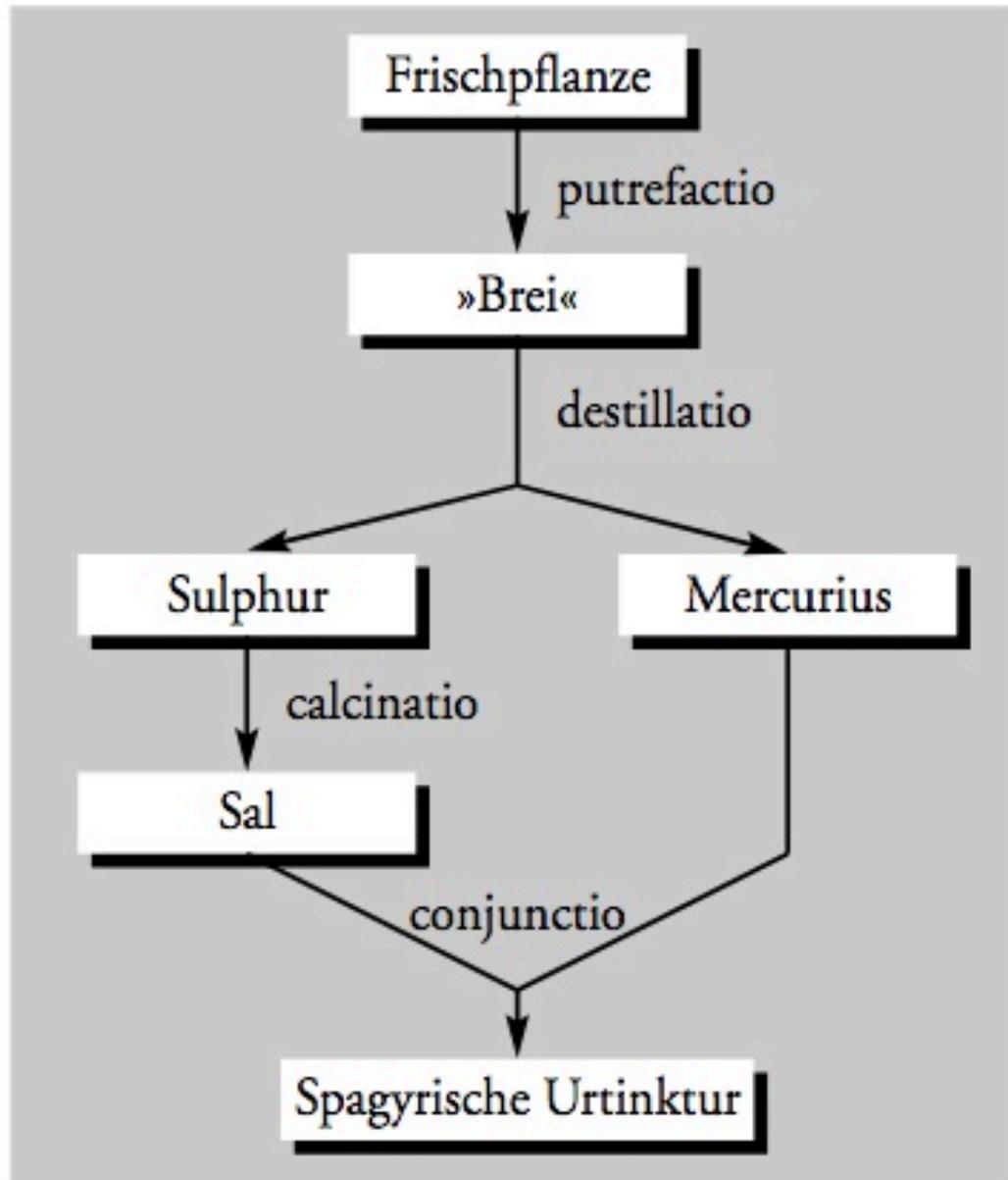


ABBILDUNG 18 ■
VEREINFACHTES SCHEMA
SPAGYRISCHER ARZNEIMITTEL-
BEREITUNG



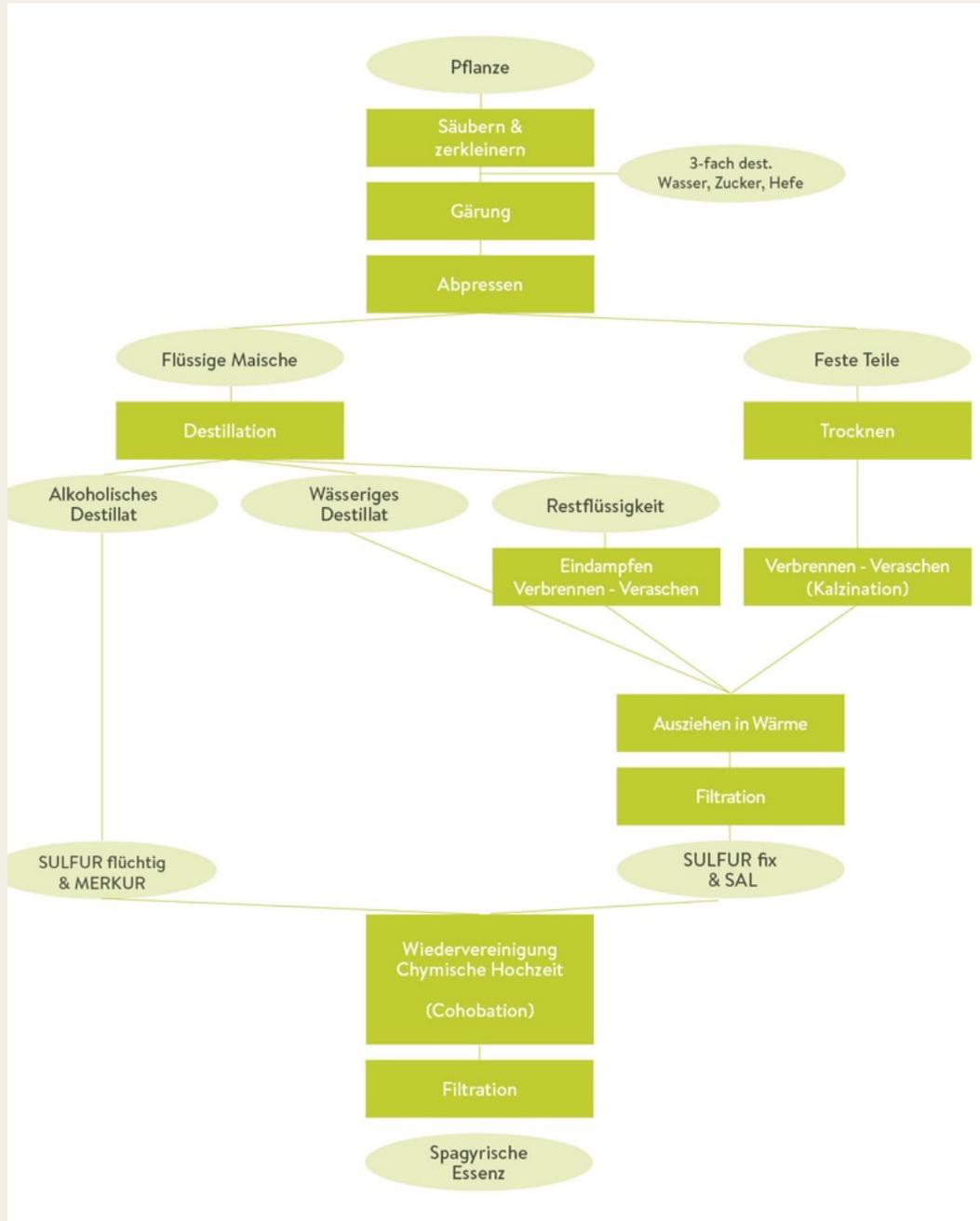
DAS spagyrische Verfahren gibt es nicht ...

TABELLE 21 ■ OFFIZINELLE SPAGYRISCHE HERSTELLUNGSVERFAHREN

Verfahren HAB-Nr.	Zimpel/Glauber 25/26	Krauß 27–30	Heinz 31 (im HAB 2000 entfallen)	Pekana 47a/b	Strathmeyer 50a
<i>Ansatz</i>	Pflanzenteile, Wasser, Hefe	Pflanzenteile, Wasser, Hefe, Saccharose	Pflanzenteile, Wasser, Hefe	Pflanzenteile, Wasser, Hefe, Saccharose	Pflanzenteile, Wasser, »Strath- Hefe«, Saccharose
<i>Gärungsbedingungen Destillationsverfahren</i>	20–25 °C Wasserdampf- destillation	35 °C –	18 °C 1. Destillation unter 3,2 bar 2. Destillation unter Normaldruck	20–25 °C –	24–29 °C –
<i>Veraschungsbedingungen</i>	400 °C	–	1. 700 °C 2. > 850 °C	900 °C	–
<i>Gewinnung der Urtinktur</i>	1. Vereinigung von Asche und Destillat 2. Filtration	1. Abpressen der vergorenen Pflanzenmasse 2. Ethanol, Perko- lation des Press- rückstandes 3. Getrenntes Po- tenzieren von 1. und 2. bis D2 4. Vereinigung der beiden Potenzen	1. Vereinigung der Asche des 2. Dest.-Rück- standes mit dem 2. Destillat 2. Filtration	1. Abpressen der vergorenen Pflanzenmasse 2. Vereinigung von Asche und Press-Saft 3. Zusatz von Ascorbinsäure	1. Abpressen der vergorenen Pflanzenmasse 2. Zusatz eines alkohol. Strath- Hefeauszuges

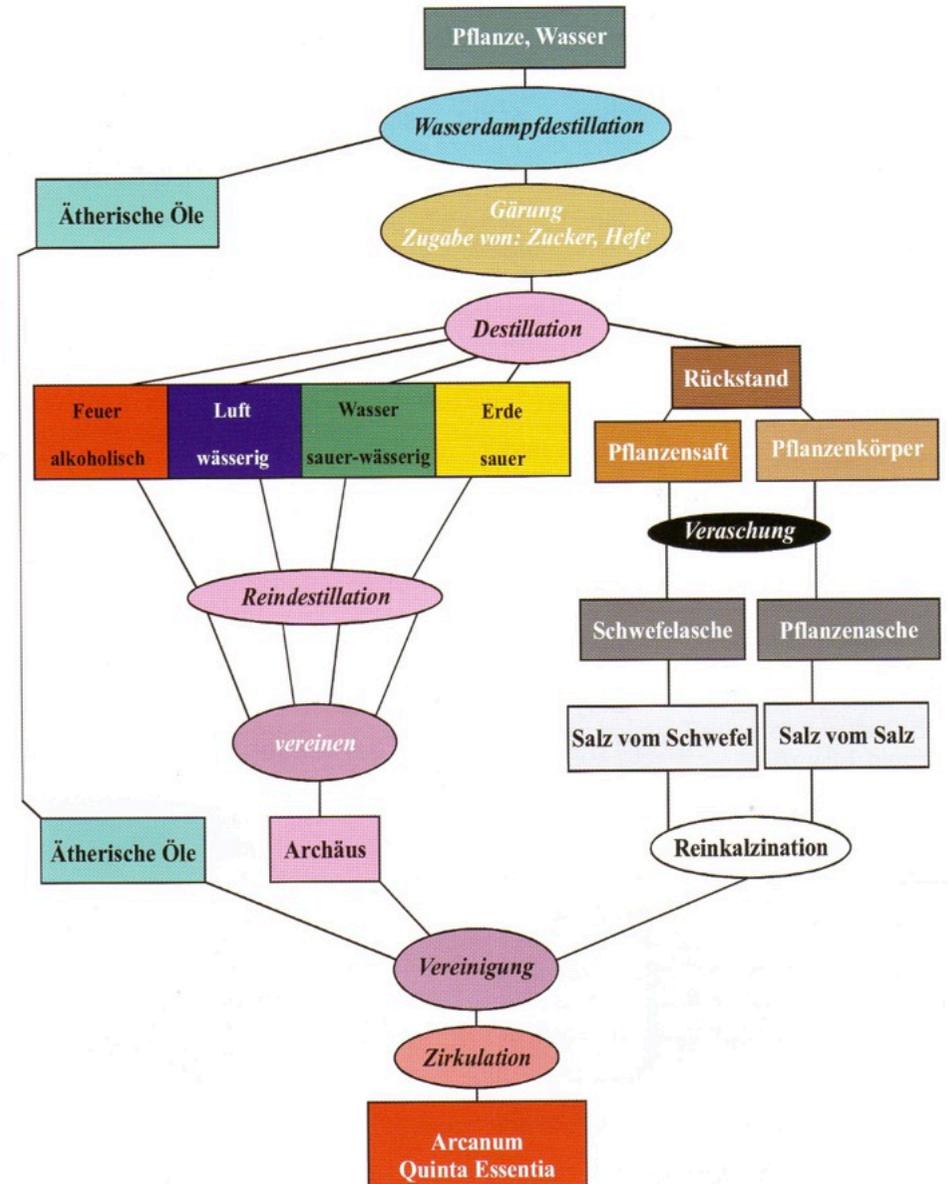


Spagyrik ist echt kompliziert



Links: Herstellungsprozess nach Patrick Baumann bei der Firma Spagyros CH

Herstellungsverfahren der Aurora Pharma AG



Rechts: Herstellungsprozess der Aurora Pharma AG CH



Aurora Pharma: Die farbige Quintessenz



<https://www.aurorapharma.com/>

Besonders ist:

Bei der Herstellung entsteht bei der Vereinigung eine neue, farbige Substanz, die alchymische Quintessenz.

Spagyrik bedeutet Trennen und Wiedervereinen. In einem eigenen, aufwendigen Verfahren erstellen wir die spagyrischen «Aurora Tinkturen». Weltweit einmalig: aus einem gereinigten, weissen Salz und einem durchsichtigen Alkohol entsteht eine neue, farbige Flüssigkeit – die spagyrische Quintessenz.

(Aurora Pharma Webseite)

Warum wird sie farbig?

Das Salz muß auf eine Weise aufgearbeitet worden sein, daß die Minerale die Essenz färben ... der fixe Sulphur ist die Farbe.



Spagyrische Herstellungsverfahren

Spagyrik nach Zimpel (HAB 26: Frische Pflanzen - HAB 26: Getrocknete Pflanzen)

Zerkleinerung - Vergärung bei 20-25°C - Wasserdampfdestillation des fermentativ umgewandelten Pflanzenmaterials (Gewinnung von Sulphur und Merkur - Ätherisches Öl und Alkohol) - Veraschung des Pflanzenrückstandes bei 400 °C (Karbonate - Oxide - Phosphate - Silicate - Sulphate = Mineralstoffe werden aus organischen Verbindungen gelöst) - Pflanzenasche wird vollständig dem Destillat beigemischt - Salze lösen sich und werden nach 48 Stunden abfiltriert.

Fa. Spagyros (Schweiz) - eigenes Verfahren, das die Gärzeiten unterschiedlich lange laufen läßt, je nach dem Anspruch der Pflanze (3 Wochen oder 3 Monate). Die Maische wird nach dem Abpressen der festen Bestandteile unter Vakuum destilliert. Calzination bei 500 °C. Die Asche wird in der wässrigen Fraktion des Destillats aufgelöst, dann mit Alkohol vereint und dann filtriert.



Transformation - Transmutation - Metamorphose

1. Auflösen der Grundsubstanz - Zerkleinern, Zerhacken, Zermartern der Pflanze

Vergärung durch Hefe - Pflanzlicher Aufschluß -
Fermentation/Putrication läßt neue Stoffe entstehen -

Die Gärung ist der eigentliche SOLVE-Prozeß

2. Trennung durch Destillation
3. Trennung durch Calcination - Veraschung zerstört die organische Substanz und läßt die anorganische Substanz zurück (aus Chlorophyll wird Magnesium)
4. Vereinigung in der Chymischen Hochzeit



Und der Meister Paracelsus sagt:

„**Die Kunst macht das Verborgene sichtbar**, indem sie den lebendigen Leib, der nicht Mikrokosmos ist, zerlegt und zerteilt. Im Leben soll man Erfahrungen sammeln. Nun aber gilt folgende Wahrheit:

Im Leben zu erfahren, was der lebendige Leib enthält, heißt, diesen zu zerstören und in einen anderen Zustand zu überführen. Den ersten Zustand trachte nicht zu erforschen, sondern befrage dich mit dem zweiten. Denn dieser ist ein künstlich hergestellter und dient nicht der Seele, d.h. in diesem Zustand ist der Leib nicht Sitz der Seele in diesem Leben. Hier findet man die wissenschaftlichen Wahrheiten. Denn sehet die Schwäche des ersten Lebens.

Soll der Organismus seine geheimen Heilwirkungen entfalten, so muß das erste Leben sterben. Denn es ist nichts in ihm, das dem Menschen dienlich sei.

... Das ganze Bestreben des Arztes sei darauf gerichtet, **in die neue Gestalt zu überführen.**

Hier bilden sich die richtigen Schwefel und Quecksilber und Salze, in denen alle geheimen Wahrheiten und Heilkräfte stecken. In dem zweiten Leben, sobald einmal das

wirkliche Leben entflohen ist, ist die Anfangs- und Endmaterie vorhanden und sichtbar.

Nach dem Leben im gewöhnlichen Sinne beginne das neue Leben, welches keinem Tode, sondern allein dem Ende unterworfen ist, in dem alle Dinge vergehen ... tritt aber im Tode der Zerfall ein, so ist kein neues Leben da.“

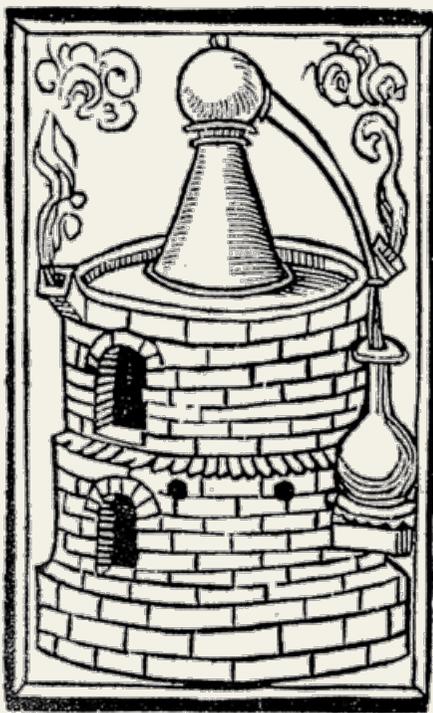
(Opus Paramirum, Kapitel VI:)



Wie schaut Spagyrik im Privathaushalt aus?

Professor Junius war der Ansicht, man solle
alles mit einfachen Küchengerätschaften
machen können ...





1. Destillation zur Gewinnung des Sulphur

Das Pflanzenmaterial und destilliertes Wasser werden – am besten für 24 Stunden - mazeriert und dann langsam – das heißt alle 5 oder alle 7 Sekunden ein Tropfen – destilliert. – Der SULPHUR, das Ätherische Öl wird abgezogen, bzw. das Hydrolat wird idealerweise in einem Erlenmeyerkolben im Kühlschrank aufbewahrt, zur besseren Agglutination des Ätherischen Öls.

Das PHLEGMA – der wässrige Rest im Kolben – kann entweder zum Ansetzen der Maische verwendet werden oder er wird als eigener VULKAN verascht, denn es enthält den FIXEN SULFUR der Pflanze.



2. Ansetzen der Maische für die Gewinnung des Mercurius

Der Rückstand der Sulphur-Destillation wird mit Zucker und Hefe, und zusätzlich Wasser zur Gärung gebracht. – Analog eines Fruchtweins z.B.







3. Gärung zur Gewinnung des Mercurius

So lange, bis nix mehr blubbert.

Die Maische sollte klar sein, das Gärmaterial soll sich am Boden abgesetzt haben.

Je nach Pflanze kann das zwischen 4 und 30 Tagen dauern.

Eine gleichmäßige Temperatur bei etwa 20°C ist perfekt.





Putrefactio: die Vergärung

Unter den Begriff der putrefactio fallen alle möglichen Arten der Zersetzung ... es reicht von der alkoholischen Gärung über die milchsaure Vergärung bis hin zur Fäulnis.

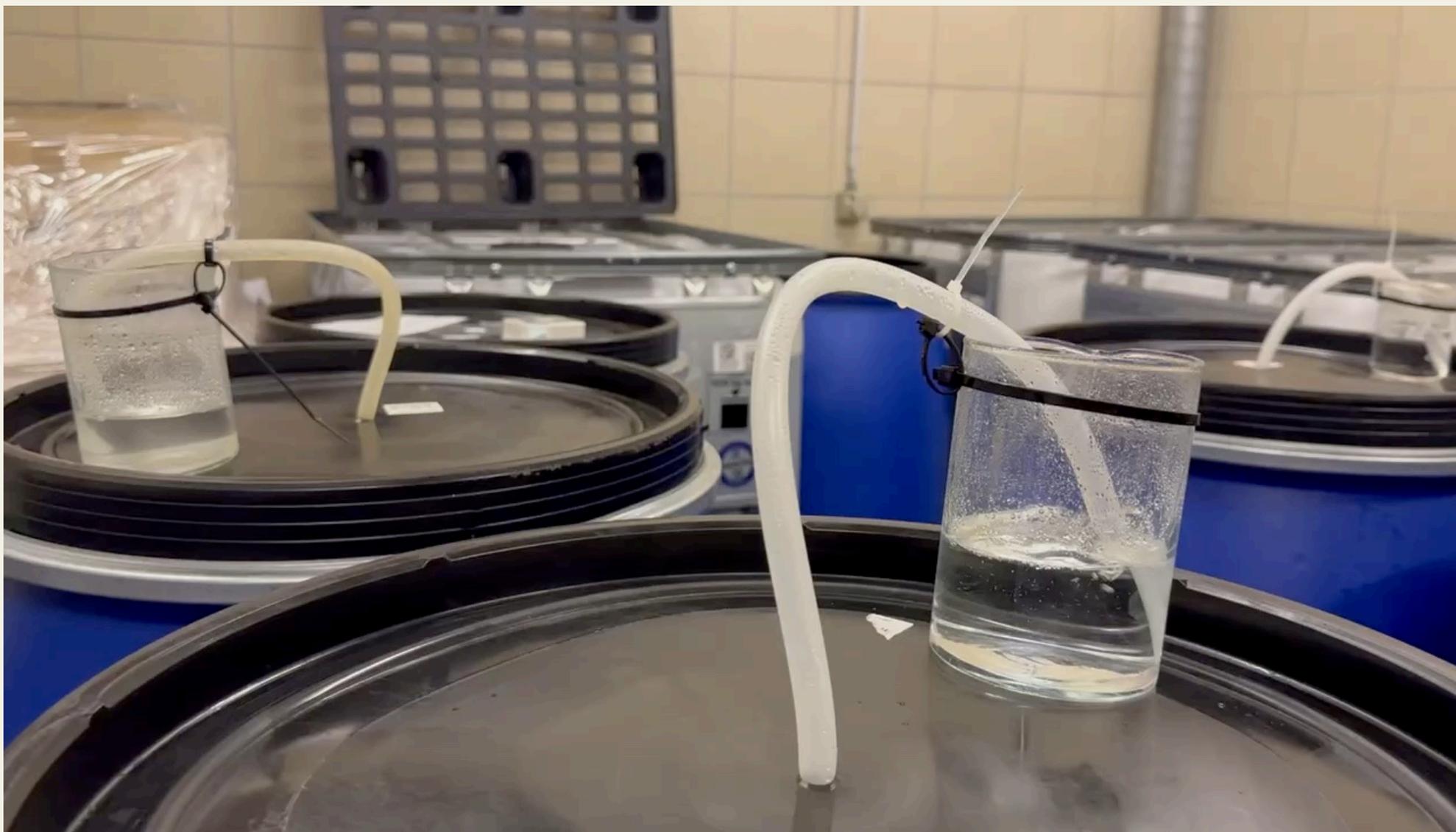
Notwendig ist die Zugabe von Hefe (Back oder Bierhefe, Reinzuchthefer für Wein). Bei 50 Pfund Pflanzenmaterial würden allerdings die auf den Pflanzen enthaltenen Hefen die Gärung alleine in Schwung bringen.

Die optimale Gärung findet bei 20-22°C statt. Die Dauer ist unterschiedlich. Sie kann zwischen 4 Tagen und 2 Wochen oder sogar Monaten liegen.

Sie ist abgeschlossen, wenn keine CO₂ Bläschen mehr aufsteigen und die Maische klar ist.

Perfekte Gärung von Fruchtwein oder anderen Pflanzen ergibt einen „Pflanzenwein“ von maximal 16%. Durch herkömmliche Vergärung ist ein höherer Prozentsatz nicht zu erreichen.

Aurora-Pharma: Weingeist-Herstellung





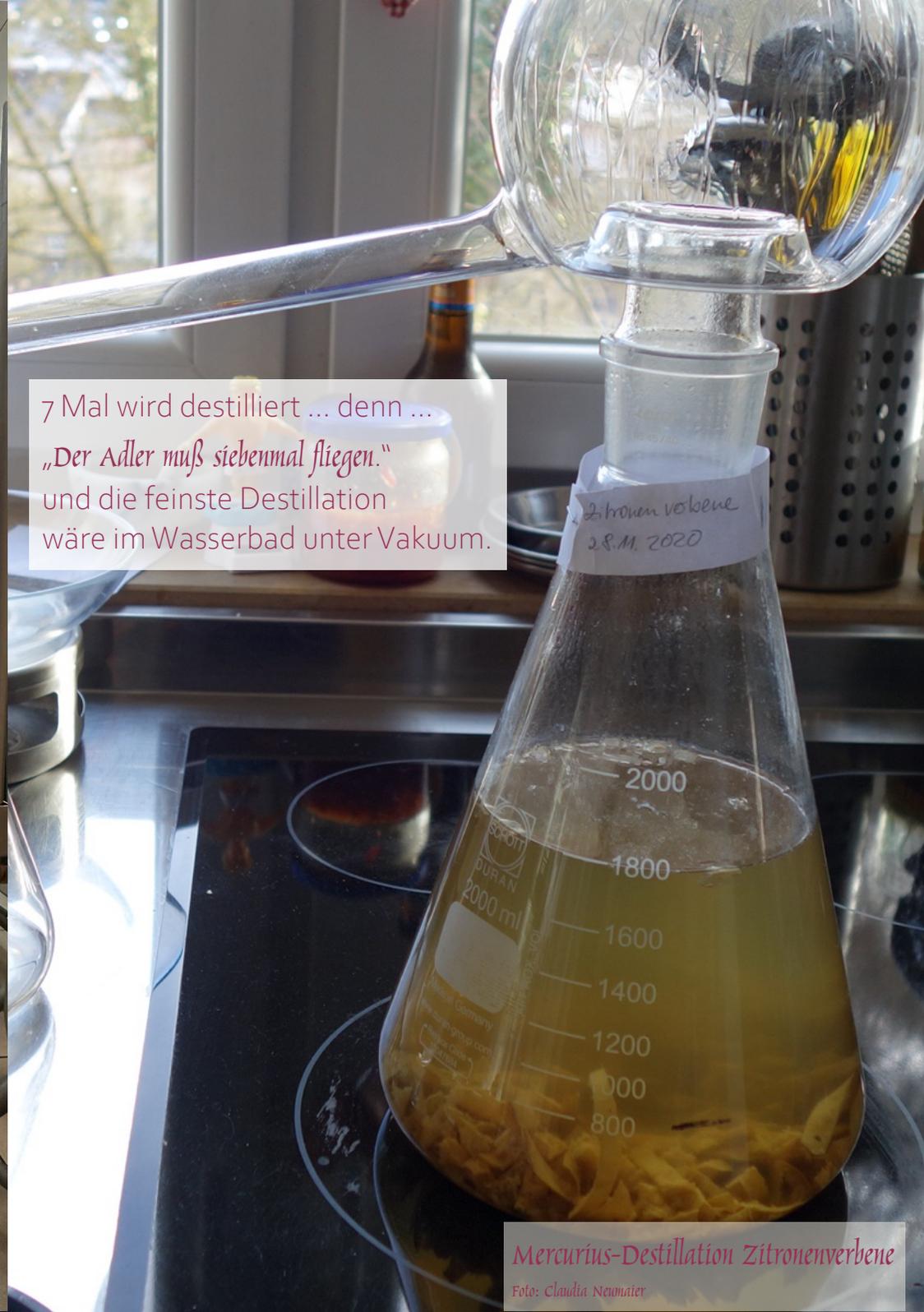
4. Destillation zur Gewinnung des Mercurius

... Sieben Mal soll der Adler fliegen ...





Mercurius-Destillation Aurora Pharma
Foto: Claudia Neumaier



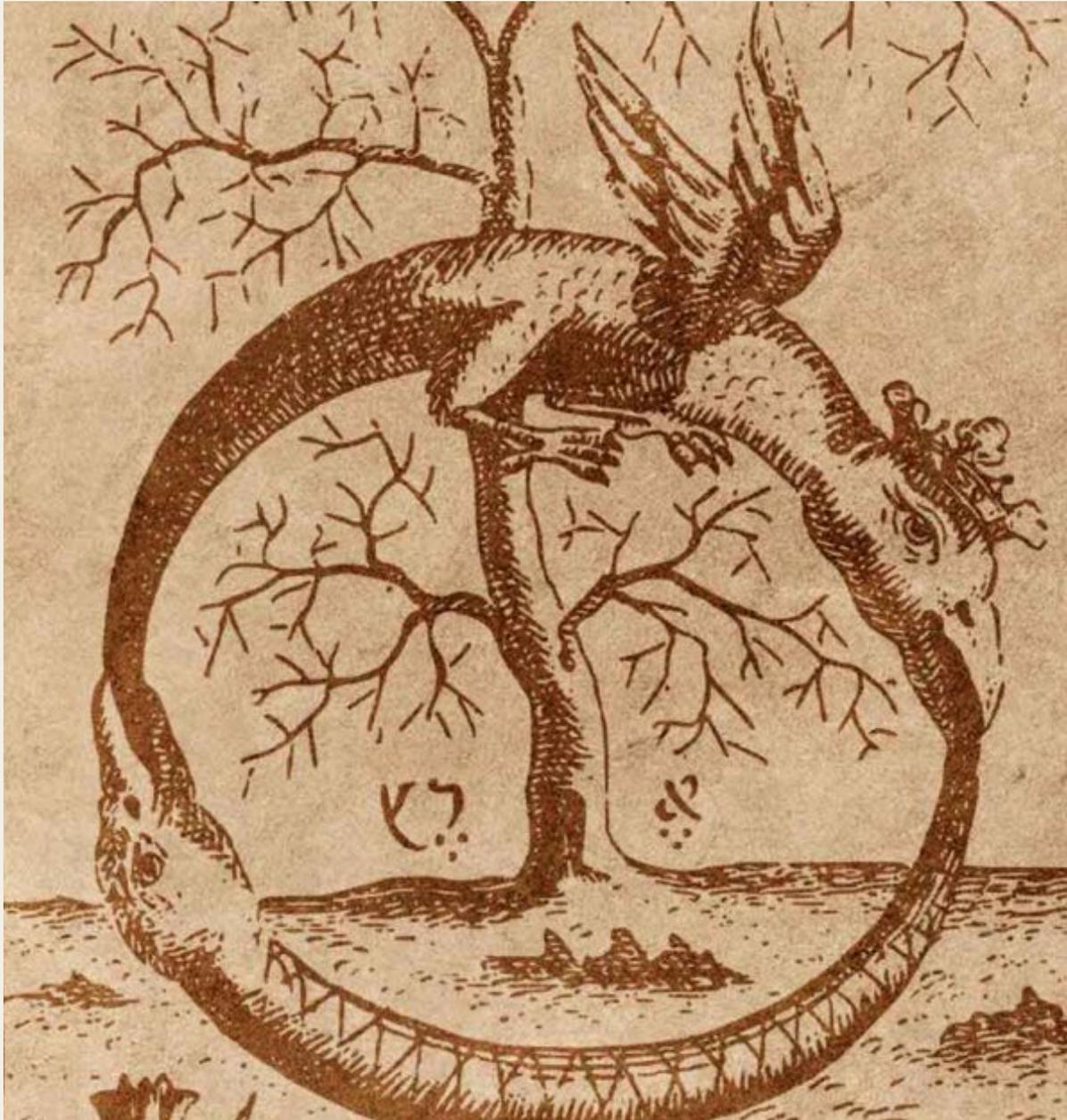
7 Mal wird destilliert ... denn ...
„Der Adler muß siebenmal fliegen.“
und die feinste Destillation
wäre im Wasserbad unter Vakuum.

Mercurius-Destillation Zitronenverbene
Foto: Claudia Neumaier





Destillation: Das Fixe flüchtig und das Flüchtige fix machen...



Die Destillation schließt das immerwährende, innere Feuer auf.

Dies ist das innere Agens, das Wesen und die verborgenen Kräfte der Materie.

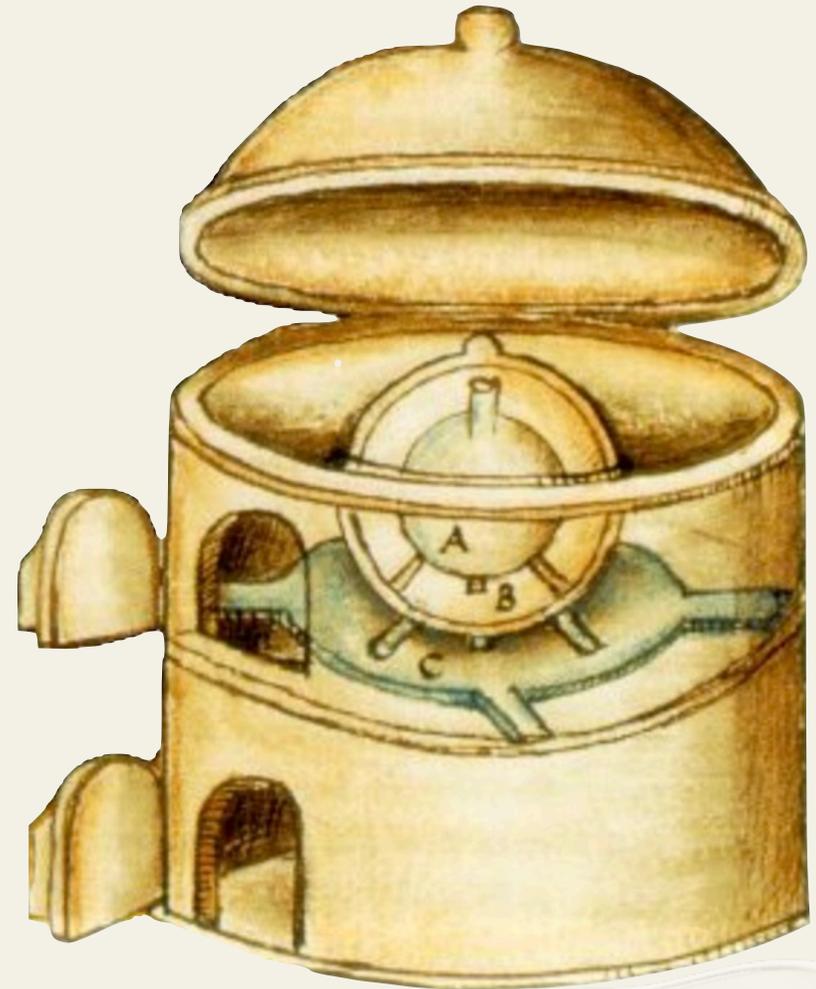
Sie werden durch das äußere Feuer erweckt.

Wo die Natur aufhört, da beginnt die Kunst und diese Kunst ist die Alchemie.

Nicht zu schnell und nicht zu heiß. Alles ist lebendig, alles ist beseelt.



Der Athanor, in dem der Stein der Weisen zubereitet wird





Destillation von Alkohol: (nur zur Info)

Vorlauf: **Methanol** - hier gehen auch schon Ätherische Öle über
Siedepunkt: **64,7 °C**

Mittelstrahl: **Ethanol**
Siedepunkt: **78,37 °C**

Nachlauf: schwere Alkohole
Siedepunkt **Propanol: 97 °C**
Siedepunkt **Butanol: 117,7 °C**

„Die Alkoholgewinnung durch Destillation ist in Deutschland ab dem 1. Januar 2018 nur in Verschluss- oder Abfindungsbrennereien erlaubt. Die bisherige Ausnahme zur Nutzung von Kleindestilliergeräten mit einem Fassungsvermögen von bis zu 0,5 Litern zur privaten Alkoholgewinnung besteht ab diesem Zeitpunkt nicht mehr.“ (Quelle: www.zoll.de)



5. Veraschung des Pflanzenmaterials und des Phlegmas zur Gewinnung des Sal und des fixen Sulphurs

*Alle Rückstände aus der Destillation sollen zu feinem weißem Pulver verbrannt werden.
Dann ist es richtig. Nichts in der Asche soll noch grau oder gar schwarz sein.*





*Die Bereitung des Sal gehört zum
grundlegenden Rüstzeug des
Spagyrikers.*

Daniel Hornfisher





Cunrath Geßner über die Bereitung des SAL (1583)

Die Kräuter oder Wurzeln aus denen man ein Salz bereiten soll,
soll man zunächst ausdörren und
dann in einem tönernen Gefäß zu weißer Asche brennen.
Wenn du dieser Asche genug gesammelt hast, so tue sie in ein
Geschirr, gieß kaltes destilliertes Wasser daran und laß es etliche
Tage lang stehen, täglich gut umgerührt.
Danach schütte das Wasser ab und schütte frisches Wasser an die
Asche, solches wiederhole manches Mal, bis die Asche keine
Schärfe mehr in sich hält. Dann schütte das gesammelte Wasser
zusammen und laß es ausdampfen, so bleibt das Salz unten am
Boden. Das behalte, denn es ist ein köstlich Ding.



vorher



nachher

Veraschen feuchtes Pflanzenmaterial
Foto: Claudia Neumaier





Bei 900 °C schmelzen die wasserlöslichen Salze,
die man doch eigentlich gewinnen wollte ...

Eine lange Kalzination bei 400-500 °C ist einer kurzen und heftigen vorzuziehen.

(Wie eigentlich immer im Leben ...)





Chemisch gesehen bedeutet Kalzination die Zersetzung einer chemisch-organischen Verbindung durch Hitze unter Heraustreiben von Kohlendioxid und Wasser.

Durch die Kraft des Feuers manifestieren sich darin die formgebenden Kräfte der Kräuter, aus denen es ursprünglich stammt.

Calcination bedeutet:
„weiß wie Kalk“



SAL-Prinzip: Sein Träger ist das Mineralsalz



Das „*Sal salis*“ aus den Kräutern



Die Inhaltsstoffe des SAL

Wermut

Brennnessel

56 % Kaliumkarbonat (Pottasche)

46,2 % Kaliumkarbonat

Etwas Natrium

4,0 Natrium

48,8 % Kalium

42,7 % Kalium

24,3 % Karbonat

20,01 % Karbonat

8,7 % Sulfat

19,9 % Sulfat

3,1 % Glühverlust

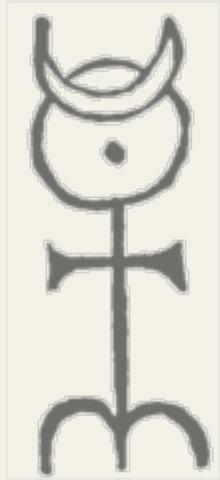
6,5 % Glühverlust

9,1 % Chlorid

6,1 % Chlorid

0,01 % Phosphat

0,01 % Phosphat



6. Chymische Hochzeit





Conjunctio: Die Chymische Hochzeit

Nach der Veraschung liegen 2 polare Substanzen aus dem spagyrischen Prozeß vor: **Destillat** und **Kalzinat**

- Im **Destillat** sind **Mercurius**, die veränderte geistige Qualität des Pflanzenwesens, enthalten und der Wesenskern, **Sulphur**.
- Im **Kalzinat** findet sich die gereinigte materielle Qualität, **Sal**.

Die **conjunctio** meint nun die Vereinigung verschiedener Stoffe, die eine neue Einheit ergeben. Dabei sind die Substanzen oft von polarer Natur - wie hier Destillat und Asche.

Die Asche wird in das Destillat gerührt und nach einigen Tagen wird das Unlösliche (**caput mortuum**) abfiltriert.

Die conjunctio (Vereinigung) beginnt ganz unspektakulär mit einer **conjugatio** (Vermischung). Sieben Tage lang wird täglich umgerührt. Die conjunctio findet ganz im Verborgenen statt.

Nach Empedokles sind Liebe und Streit die beiden Grundkräfte, die die Natur lenken. Der ganze Vorgang des **SOLVE** (Auflösung, Zerstörung, Abtrennung) steht für den Streit, während **COAGULA** für die Liebe steht. - Gegensätze ziehen sich an, mischen sich, vereinen sich und schaffen Neues

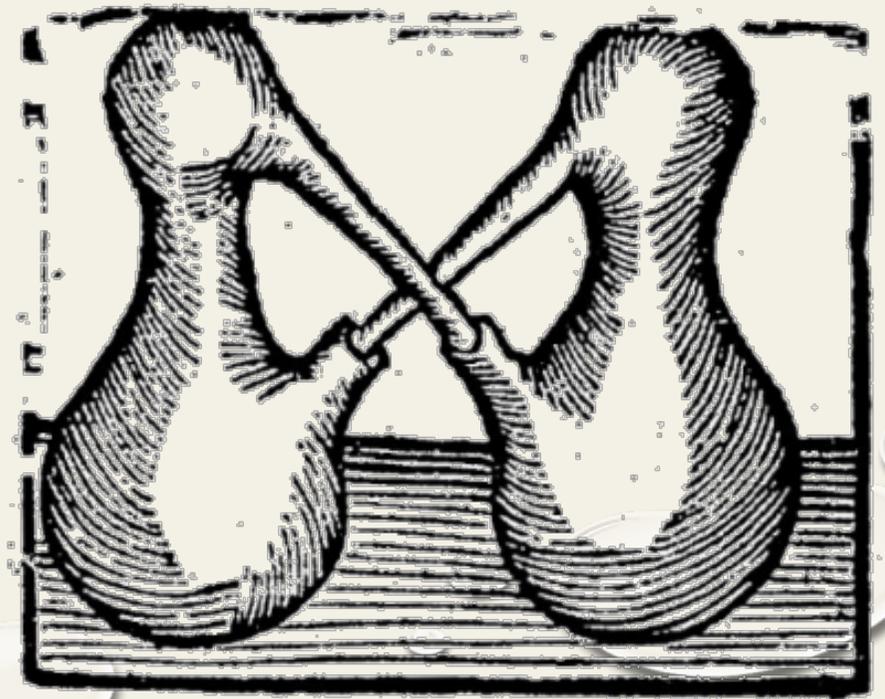
In der **Chymischen Hochzeit** fallen alle Gegensätze zusammen und eine neue Einheit wird gezeugt. Es bildet sich eine neue Form. Die Asche (**Materie**) nimmt das Destillat (**Geist**) in sich auf und so wird der Stoff wieder **beseelt**.



7. Circulation im Pelikan

Die Zirkulation im Pelikan erhöht die Wirkung einer jeden Tinktur. Er wird an einem zimmerwarmen Ort aufgestellt. Dort verdampft der Inhalt, kondensiert und fließt zurück.

„Es steigt auf und fallet hernieder.“





Zirkulation

Nach der Fertigstellung der Tinktur muß sie reifen.

Das bedeutet, daß sie nicht bis zum Rand gefüllt sofort in eine Flasche gefüllt und luftdicht verschlossen werden soll, weil ja sonst die Tinktur „arbeitet“, oxidiert und mit dem „gefährlichen Sauerstoff“ in Berührung kommt. Sagt der **Pharmazeut**.

Der **Spagyriker** sagt, daß die Tinktur für mindestens den Zeitraum eines philosophischen (= alchemistischen) Monats, nämlich 40 Tage, an einem warmen Ort reifen können muß, um ihre Wirksamkeit noch zu erhöhen.

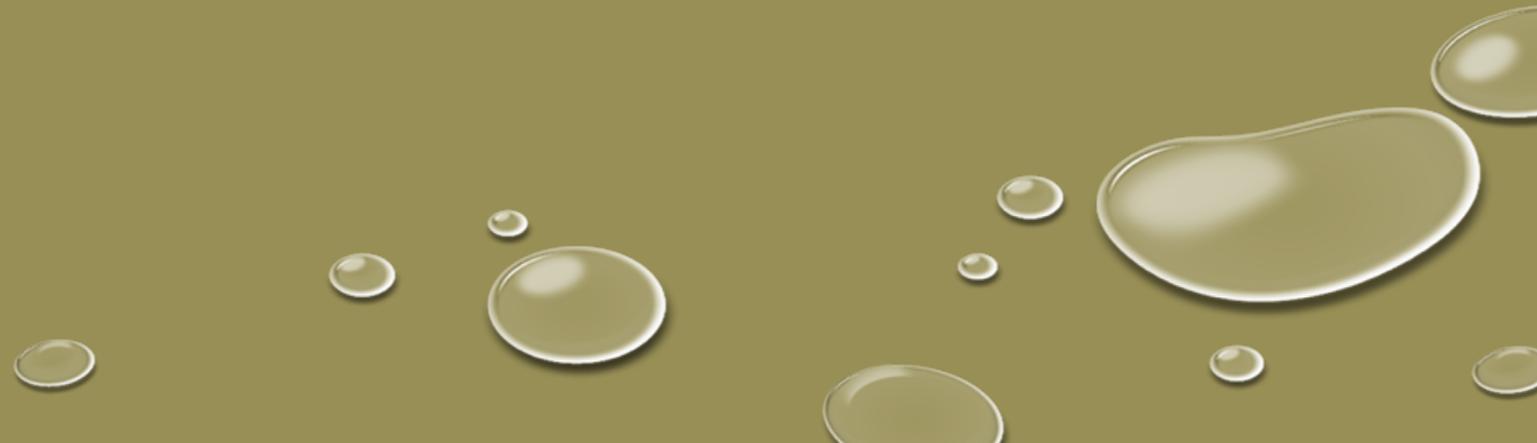
Wichtig ist, daß der Luftraum über der Flüssigkeit mindestens fünf- bis fünfzehnmal so groß ist wie der Platz, den die Flüssigkeit selbst einnimmt.

Die Flüssigkeit wird verdunsten, kondensieren, zurücktropfen.

Vor dem Abfüllen in die dunkle Flasche stellt man das Gefäß für einige Stunden in den Kühlschrank, damit alle Dämpfe sich wieder verflüssigen.

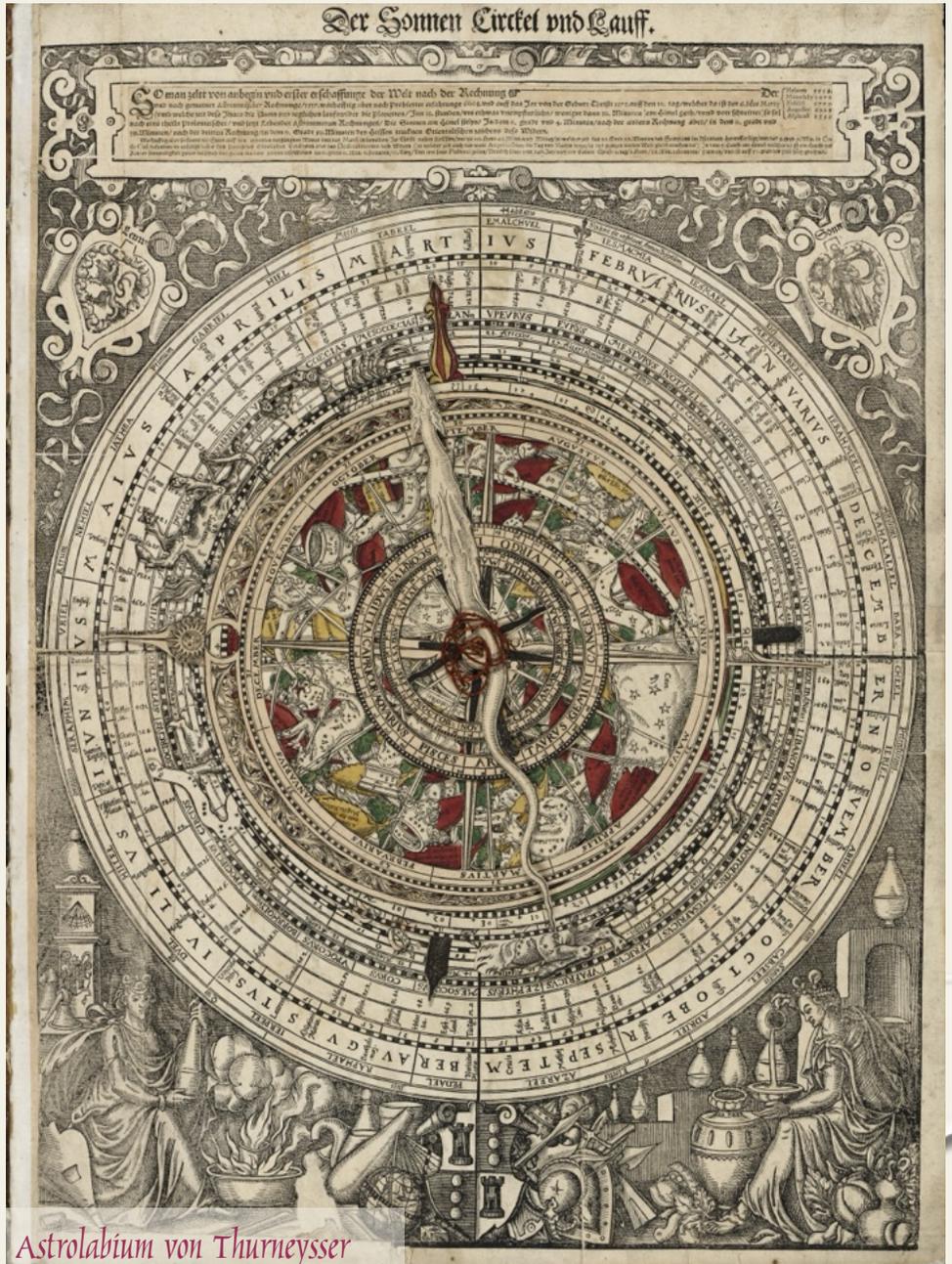
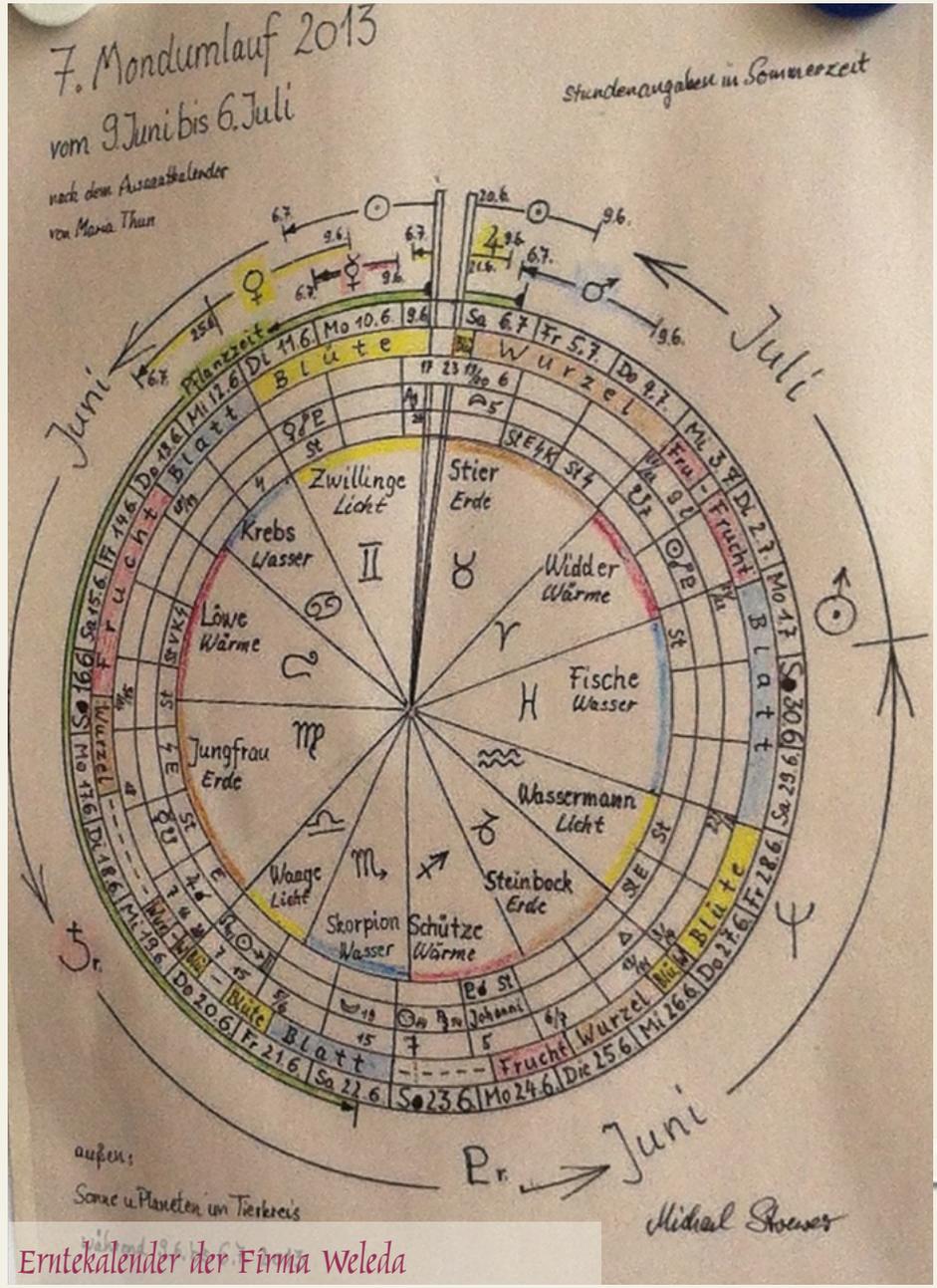


Alchemistische Zutaten





Astrologie berücksichtigen bei Ernte und Verarbeitung





► **Tab. 14.2** Ordnung: Planeten – Metalle – Organismus.

Planet	Metall	Organ	Organsystem	Tätigkeit
Saturn	Blei	Milz	Skelett	Inkarnation
Jupiter	Zinn	Leber	Muskulatur	Bewegung
Mars	Eisen	Galle	Arterien	Chemismus
Sonne	Gold	Herz	Blut	Gleichgewicht
Venus	Kupfer	Nieren	Venen	Ernährung
Merkur	Quecksilber	Lunge	Lymph	Begegnung
Mond	Silber	Gehirn	Haut	Differenzierung

Vegetabilisierte Metalle



Pyrit-Bhasma - von Anfang an



Eisen-Bhasma - 1000 mal brennen und mörsern





RH-Verfahren der Weleda

Die Abkürzung Rh, die bei einigen Weleda Arzneimitteln im Namen erscheint, steht für Rhythmus.

Bei diesem - nur von Weleda praktizierten - pharmazeutischen Verfahren entstehen spezielle wässrige (also alkoholfreie) Präparate aus Frischpflanzen.

Dazu werden Pflanzenpresssäfte wiederholt morgens auf 37 Grad Celsius erwärmt, rhythmisch gerührt, abends auf 4 Grad abgekühlt und erneut gerührt.

Auch die Helligkeit wird in einem bestimmten Rhythmus verändert.

Die so entstandenen, fermentierten Präparate müssen nicht konserviert werden.





Soluna seit 1921 - Alexander von Bernus (1880-1956)



Alcangrol Alcangrol

(Hauptmittel gegen Krebs, Gewürde, Säurestörungen, Stoffwechsel überhaupt - daher auch Hämorrhoiden)

Zusammensetzung: Alkoholgehalt ca. 50%

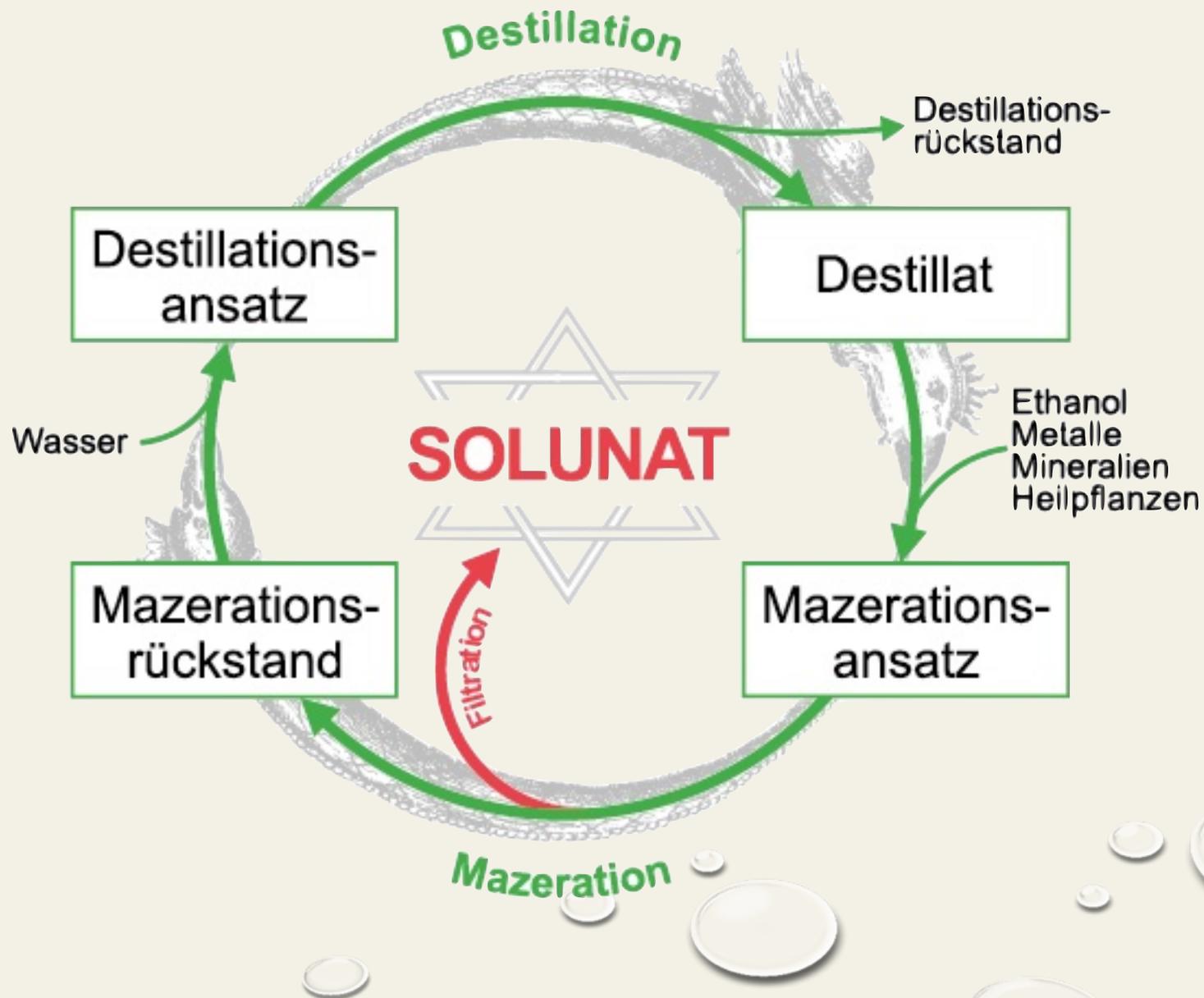
Vegetabilisch: bei Trockendrogen: auf 5000 gr. Flüssigkeit (5 Liter) gr.

Agaricus, Fliegenohr	10
x Calendula, Ringelblume	20
x Chelidonium, Schöllkraut	10
x Condurango	30
x Conium maculatum, Schierling	10
x Equisetum, Zinnkraut oder Schachtelhalm	50
Fumaria officinalis, Erdrauch	10
Hamamelis	10
x Geranium maculatum, Stinkender Storchschnabel	20
Clematis erecta, aufrechte Klettenwurzel	10
x Hydrocotyle canadensis	10
Millefolium, Schafgarbe	20
x Pezizaria, Wasserpfeffer (Fenchelkraut)	20
x Scrophularia nodosa, Knotige Braunwurz	20
x Verbena, Mistel (womöglich im Apfelbaum)	50
x Aristolochia, Osterluzula	

Mineralien und Metalle: auf 5000 gr. Flüssigkeit (5 Liter) gr.

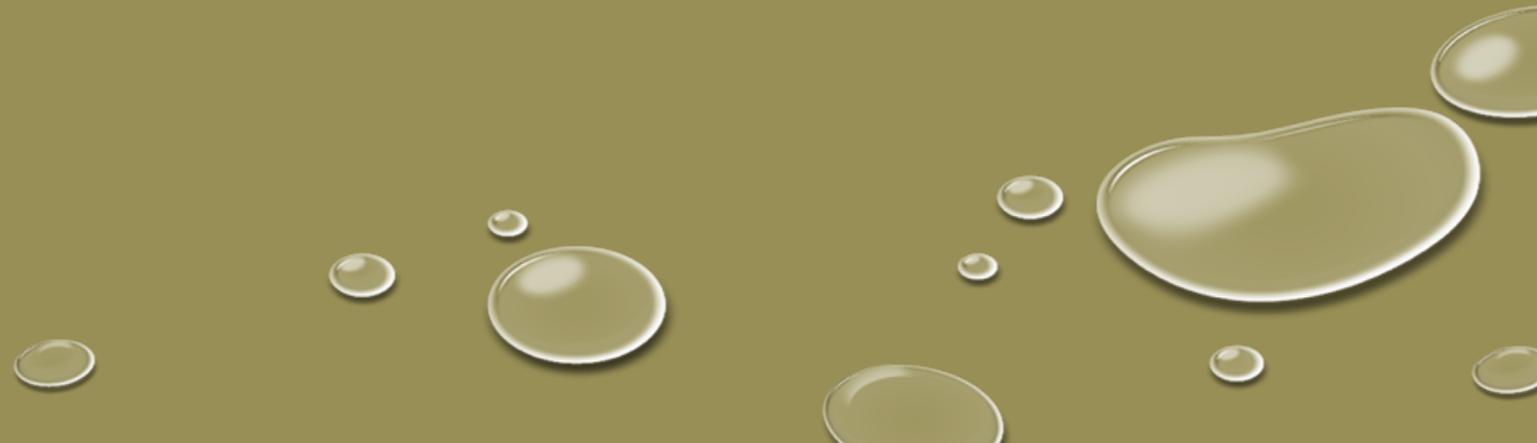
Tartarus emeticus (Stibiatus) Brechweinstein	2
Ferrous Sulphuris, Schwefel leber	5
Ferrous ammonii, Antimonleber	5
Asenicum album (Arsentrioxyd As ₂ O ₃), Arsenige Säure	0,1
Natrium Silicicum, Kieselsaures Natrium	10
Calcium iodatum	5

Der Herstellungsprozess





Übrig bleibt ...





Tinktur ist nicht gleich Tinktur ... und Spagyrik nicht immer Spagyrik

Tinkturen	und ihre Bereitungsformen	sowie	enthaltene Grundprinzipien
Galenische Tinktur	<p>MAGISTERIUM des Paracelsus: keine vollständige Scheidung der philosophischen Prinzipien ist nötig.</p> <p>Die Natur entspricht in erster Linie der, der verwendeten Ausgangsstoffe.</p> <p>Diese sind noch nicht so substilisiert, wie es möglich wäre.</p>		Sulphur wird ausgezogen. Mercurius kommt „von außen“ (Fremdalkohol). Sal wird verworfen.
Spagyrische Tinktur			Sulphur wird ausgezogen. Mercurius kommt „von außen“ (Fremdalkohol). Sal wird ausgearbeitet.
Spagyrische Essenz			Sulphur wird ausgezogen. Mercurius kommt „von außen“ (Fremdalkohol), wird aber destilliert. Sal wird ausgearbeitet.
Quintessentielle Tinktur			ESSENZ: Alles Überflüssige ist ausgeschieden.

Pflanzenstein: ist die reine Quintessenz



Etwas Vorwissen schadet nie ... und hilft doch nicht weiter

wasserlöslich

0 %

alkohollöslich

96 %

Schleime / Zucker: 0-30 %

Rosenblüten: 25 %

Saponine / Salicylsäure: 0-40 %

Glykoside: 0-45 %

Bitterstoffe / Alkaloide: 0-50 %

Scharfstoffe / Cumarine: 35-50 %

Flavonoide: 40-55 %

Gerbstoffe: 40-60 %

Ätherische Öle: 50-70 %

Harze: 96 %

Die Faustregel für den Alkoholansatz:

Blüten & Blätter: 30-35 %

Wurzeln & verholzte Teile: 55-70 %

Harze: 70-95 %

Viel Spaß noch morgen!





Der Laboratoriumstisch des Chemikers, des physikalisch-chemisch Arbeitenden, des klinisch Arbeitenden, muß in der menschlichen Empfindung die Gestalt eines Altares annehmen. Arbeit an der Menschheit - und im Grunde genommen ist alle Arbeit Arbeit an der Menschheit, auch die rein technische Arbeit — muß werden können ein Gottesdienst.“

- (Lit.:GA 343a)

Rudolf Steiner (GA 104, S. 198ff) - Der Labortisch als Altar



Erst dann wird das möglich sein, wenn man wissen wird, daß ein mineralisches Produkt zwar erzeugt werden kann, wenn auch am Laboratoriumstisch ein Schurke steht, daß aber niemals ein lebendiges Wesen hervorgebracht werden kann, wenn dies der Fall ist.

Denn in das lebendige Wesen fließt, wenn es zusammengebaut wird, etwas, was in dem Menschen selbst drinnen ist. Würde der Mensch ein Schurke sein, so würde das Schurkische hinüberfließen und das entstandene Wesen wäre ein Abdruck der Schurkerei.

Erst wenn man begreifen wird, was es heißt, daß der Mensch als ganze Wesenheit mit seinem ganzen Innern wirkt in dem, was er erzeugt, erst dann wird die Welt reif sein, das Lebendige, das Pflanzliche, Tierische und Menschliche, in freier Tätigkeit zu erzeugen.



Danke für
Aufmerksamkeit
und Lebenszeit!

